



Kommentiert

Hut bzw. Wollmütze ab!



Judith Albig bewundert die
Männer vom Winterdienst

Ich gebe es zu: Die Enttäu-
schung war riesengroß, als nach
schwieriger Autofahrt das er-
sehnte Ziel Parkplatz Komtur-
steig dann doch nicht geräumt
war. Wenn man sich dann aber
mal kundig macht, was die
Männer vom städtischen Win-
terdienst alles zu leisten haben,
kann man wirklich nur sagen:
Hut ab! – Wenn auch die meis-
ten zur Zeit eher Wollmütze
tragen.

Das Schleizer Gebiet ist wirk-
lich groß, und der Schnee lag
hoch in den vergangenen zwei
Wochen. Dazu gab es an man-
chen Tagen ständigen Schneefall,
so dass kurz nach dem Räu-
men alles schon wieder weiß
war. Da ist Verständnis gebo-
ten, wenn man die eigenen
Wünsche nicht erfüllt sieht. Die
Schleizer und die dienstlichen
Tagesbesucher können eher
dankbar sein, dass es Männer
wie die vom Bauhof gibt.

Sie können ihnen sogar hel-
fen und die Situation entschärfen:
Schnee vom Gehweg sollte
nicht auf der gerade geräumten
Fahrbahn landen. Das ist oft
nicht einfach, wäre aber für alle
Beteiligten sehr hilfreich.

Wintersport in der Region

Titschendorf/Wurzbach. Rund
um Titschendorf bis Rodacher-
brunn gespürte Løipe mit An-
bindung nach Grumbach,
Neundorf und Bad Lobenstein;
Schneehöhe: zirka 50 cm.

In Wurzbach sind Skiwand-
erwege (Skating-Spur und
Spur fürs klassische Langlau-
fen) in Richtung Orla und wei-
ter zum Altwaterturm gespürt;
Schneehöhe: 30 bis 50 cm.

Am Wochenende kommt der
Skilift Wurzbach dazu: Sonn-
abend und Sonntag ist jeweils
von 10 bis 17 Uhr geöffnet. OTZ

Wir gratulieren

heute ganz herzlich und wün-
schen alles Gute in
Dobareuth Christa Schreiner
zum 83., **Dragensdorf** Erhard
Kießling zum 85., **Göschitz** In-
geborg Seyfarth zum 78.,
Hirschberg Werner Knörns-
child zum 89., **Raila** Hubert
Schemmrich zum 71., **Schleiz**
Liesbeth Ponath zum 79., Lore
Schwabe zum 81. und in **Ullers-
reuth** Elisabeth Richter zum
72. Geburtstag.

Impressum

OSTTHÜRINGER Zeitung
OSTTHÜRINGER Nachrichten
Verantwortlich für den Lokalteil
Ulrich Drescher, Neumarkt 15, 07907 Schleiz
Tel.: (03663) 48 47 11
Fax: (03663) 48 47 40
E-Mail: schleiz@otz.de
Redaktion:
Neumarkt 15, 07907 Schleiz
Tel.: (03663) 48 47 11
Fax: (03663) 48 47 40
E-Mail: schleiz@otz.de
LESESERVICE:
Tel.: (03663) 48 47 27
Tel.: (01802) 98 76 55
6 ct./Anruf aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunk max. 0,42 €/Min.
Fax: (0361) 227 56 49
E-Mail: leserservice@otz.de
ANZEIGENSERVICE:
Tel.: (01802) 11 13 15
6 ct./Anruf aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunk max. 0,42 €/Min.
Fax: (0361) 227 56 56
E-Mail: TAA@otz.de
Druck: OTZ-Druckzentrum GmbH & Co. KG
Bezugspreis monatlich 24,80 Euro incl. 7% Mehr-
wertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung viertel-
jährlich 2%, halbjährlich 5% und jährlich 7%. Ab-
bestellungen sind zum Monatsende möglich und
bis zum 5. des Monats schriftlich an den Verlag
zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer
Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Ar-
beitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine
Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten
werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne je-
de Gewähr veröffentlicht.



Zwei Räumfahrzeuge des Schleizer Bauhofes errichteten am vergangenen Mittwochnachmittag diesen Schneeberg auf dem Neumarkt. Kurzzeitig waren dort sogar alle drei Fahrzeuge des Bauhofes zu einem konzentrierten Einsatz zusammengelassen. Foto: Judith Albig

Zwei Wochen mit Schneebergen

Die Männer vom Schleizer Bauhof räumen, was das Zeug hält, nach einer festgelegten Rangfolge

Von Judith Albig

Schleiz. Für die Männer vom
Bauhof gehen jetzt laut Wetter-
vorhersage wahrscheinlich
zwei Wochen extremer Arbeits-
belastung zu Ende. Sind ihre
Aufgaben sonst sehr vielfältig,
so kannten sie in den vergange-
nen Tagen nur eins: Schnee,
Schnee und nochmals Schnee.
Teilweise entstanden riesige
Berge, die sie mit den drei
Räumfahrzeugen zusammen-
schoben.

Der Bauhof der Kreisstadt ist
natürlich nicht nur für die Kern-
stadt, sondern auch für alle
Ortsteile verantwortlich. Abge-
nommen werden ihnen nur die
Bundes-, Landes- und Kreis-
straßen, für die der Kreisbauhof
bzw. die TSI, die Thüringer
Straßenwartungs- und Instand-

haltungsgesellschaft, zuständig
sind.

Verbleiben immer noch 300
Kilometer Straßen, die zweimal
am Tag zu räumen sind. „Man-
che besonders kritische Ab-

„Was die Männer da
leisten, ist wirklich toll.
Alle Hochachtung!“

Bürgermeister Juergen Klimpke

schnitte mussten aber in den
letzten Tagen drei- bis viermal
dran kommen“, sagt Bauhoflei-
ter Dirk Pensold. „Wir wären
sonst gar nicht mehr durchge-
kommen. Normalerweise be-
ginnt unser Winterdienst früh
um 5 Uhr, jetzt waren wir
manchmal schon ab 3.30 Uhr

unterwegs. Alle zehn Kollegen
arbeiteten auch am vergange-
nen Wochenende. Wir hatten in
diesen zwei Wochen mindes-
tens Zehn-Stunden-Schichten,
und teilweise kam es auch mal
zu 18,5 Stunden, die die Leute
im Dienst waren – mit kurzen
Unterbrechungen für das Essen
und auch mal Umziehen zu
Hause.“ Und er ergänzt: „Diese
Einsatzbereitschaft war wirk-
lich anerkennenswert.“

Auf die konkrete Frage nach
den städtischen Parkplätzen
antwortet er: „Bei solcher Ex-
tremstimmung können wir die
nur an den Wochenenden räu-
men.“ Das heißt, es gibt natür-
lich einen Plan der Rang- und
Reihenfolge für die einzelnen
Straßen und Plätze.

Bei den Gehwegen werden
viele per Hand vom Schnee be-

freit und gestreut. 38 Wege und
Treppen steuern da die Männer
an; die ersten auf ihrer Runde
sind immer die breite Gehweg-
fläche in der Schmiedestraße,
der Neumarkt und die Treppen
am Markt in Schleiz. Das hat
aber lediglich mit der zu absol-
vierenden Tour zu tun. Die Bus-
haltestellen in Gräfenwarth,
Oberböhmendorf, Möschlitz,
Wüstendittersdorf, Lössau und
Dröswitz, die sich am Ende der
Tour befinden, sind den Bau-
hofmitarbeitern genauso viel
wert.

Bei den Straßen stehen ganz
oben an bei der Dringlichkeit
die Berthold-Schmidt-Straße,
der „Stich“ von dort zur Wer-
ner-Seelenbinder-Straße, die
Gartengasse, die Pahlhornstra-
ße, der Löhmaer Weg, die Stei-
gungen am Komtursteig, zum

KIK Am Baummannswaldchen
sowie zum Fitnesszentrum am
Oelschweg, aber auch der Geh-
weg am Markt entlang der B 94.
Sie und die anderen Straßen
werden mit drei städtischen
Fahrzeugen geräumt, die mit
Schiebeschildd und Streuaufsatz
ausgerüstet sind.

Die zwei Hochsilos für Streu-
salz auf dem Bauhofgelände am
Schießhausweg waren übrigens
schon für den ersten Winterein-
bruch Ende Oktober und auch
bei dem jetzigen ab 3. Dezem-
ber absolut voll. Und das bleibt
auch so, denn sie werden, wie
der Bauhofleiter erklärt, konti-
nuierlich wieder aufgefüllt. Das
gilt ebenso für den Vorrat an
Streukies, der je nach Witter-
ungslage und Gefährdung an
der betreffenden Stelle auch mit
verwendet wird. ►KOMMENTAR



Das Räumfahrzeug gestern Nachmittag am Bahn-
Haltepunkt in Lössau. Foto: Uli Drescher

Freie Fahrt für Wisentatalbahn

Deutsche Regionaleisenbahn schiebt Schnee für Sonnabendfahrten

Schleiz. Am Sonnabend ist der
in diesem Jahr letzte Fahrttag
der Wisentatalbahn zwischen
Schönberg (Vogtl.) und Schleiz
angekündigt. Dazu musste ges-
tern erstmal die Strecke frei ge-
schoben werden.

„Es ging zügig voran. Ab und
zu mussten wir auch noch ein
paar Bäume ausschneiden“,
sagte Karl Hermann Schorn,
1. Vorsitzender des Fördervereins
Wisentatalbahn, gestern
am Bahnübergang in Lössau.

Schorn war mit einem Team
unterwegs, das im Auftrag des
Streckenpächters Deutsche
Regionaleisenbahn den Schnee
von den Gleisen schob. Dafür
kam ein sogenanntes Zwei-
Wege-Fahrzeug zum Einsatz –
ein Unimog mit Schiebeschildd
und zusätzlichen Führungsrä-
dern für die Schienen. Knapp
vier Stunden waren die Männer
zwischen Schönberg und
Schleiz im Einsatz. Zuvor hatte
man schon die Bahnübergänge

eisfrei gehackt und kräftig ge-
salzen.
Morgen gibt es zu den Ad-
ventsfahrten der Wisentatal-
bahn Glühwein, Gebäck und
Kuchen in allen Zügen.
Ab Schleiz (West) fahren die
Züge 11.02, 13.02, 15.02 und
17.02 Uhr, ab Schönberg 10.07,
12.07, 14.07, 16.07 und 18.10
Uhr. Einen Busanschluss in
Schleiz ans Thüringer Meer
nach Saalburg gibt es morgen
allerdings nicht. OTZ/dre-

Viel Hilfsbereitschaft in der Vorweihnachtszeit

Aktionstag der Schleizer Tafel im Hirschberger Penny-Markt wird von den Kunden gut angenommen

Von Roland Barwinsky

Hirschberg. Schon kurz nach
10 Uhr waren am gestrigen
Donnerstag zwei Helferinnen
der Schleizer Tafel im Hirsch-
berger Penny-Markt sehr zu-
frieden. Diana Bittner und
Kerstin Metzner resümierten
nämlich, dass die Kundschaft
ihrem Anliegen – Lebensmit-
telspenden für die Einrichtung
zu sammeln – sehr aufgeschlos-
sen gegenüber stand.

Sichtbares Ergebnis: Der be-
reitgestellte Einkaufswagen
füllte sich schnell mit unter-
schiedlichsten sowie längere
Zeit haltbaren Nahrungsmit-
teln. „Die Leute geben viele
wichtige Sachen wie Kaffee,
Tee, Konserven, Kuchen und
Nudeln sehr gern“, sagte Diana
Bittner aus Frankendorf. Be-
sonders freuten sich die beiden

Frauen zudem über gespendete
Süßigkeiten für das bevorste-
hende Fest. „Da schlagen doch
die Herzen der Kinder höher“,
frohlockte das Duo. Die Aktion
begannt um 9 Uhr und dauert bis
etwa 16.30 Uhr.

Notwendig sei so eine Ein-
richtung für Bedürftige allemal,
meinten nicht nur die beiden
ehrenamtlich für die Tafel tätigen
Kräfte. Allein in der Schleiz-
er und Bad Lobensteiner Re-
gion gebe es hunderte sogenannte
Bedarfgemeinschaften nach
dem Hartz-IV-Gesetz, die mit
recht überschaubaren finan-
ziellen Mitteln ihren Alltag bewäl-
tigen müssten. Um diese Men-
schen wirksam zu unterstützen,
sammeln Helfer der Schleizer
Tafel jede Woche unterschied-
lichste Waren in mehreren Le-
bensmittelmärkten der Region.
Diese werden dann umgehend

an Bedürftige weiter gereicht
sowie verteilt. Für Manuela
Drechsel aus Frösßen ist es eine
Selbstverständlichkeit zu spen-
den. „Ich mache so etwas ein-
fach aus Nächstenliebe“, meinte
sie in einem überzeugenden
Ton. Außerdem gehe es ihr
doch recht gut und deswegen
habe sie für Menschen in Not
immer etwas übrig. Zumal die
ganzen Lebensmittel in der
Region blieben und Mitbewoh-
nern richtig helfen würden.

Die Hirschbergerin Andrea
Baumann übergab kurz danach
Tee und Schokolade. Gerade in
den Tagen vor Heiligabend sol-
lte man an diejenigen denken,
die nicht so viel haben, heißt es.
Aus diesem Grund überreichte
eine weitere nette Frau – die al-
lerdings ihren Namen nicht
nennen wollte – lächelnd ein
großes Netz mit Orangen. OTZ



Diana Bittner (links) und Kerstin Metzner sammeln
im Hirschberger Penny-Markt Lebensmittel für
die Schleizer Tafel. Foto: Roland Barwinsky

Sozialbericht mit einer einzigen Schlussfolgerung

Kreistag debattiert
zur Lage im Kreis

Schleiz. Eine Aussprache zum
Sozialbericht, den die Verwal-
tung mit Daten aus den Jahren
2009 und 2010 zum Kreistag
schon zur vorletzten Sitzung
vorlegte, war Gegenstand einer
Aussprache des Gremiums in
dieser Woche. Übereinstim-
mend gab es aus allen Fraktio-
nen Lob für den Bericht, aller-
dings die Einschränkung, dass
man mit Zahlen aus 2009 und
2010 nicht viel anfangen kann.

Hannelore Fleischmann (Die
Linke) machte u.a. darauf auf-
merksam, dass auf Grund der
niedrigen Löhne im Landkreis,
die unter dem Thüringer
Durchschnitt liegen, vor allem
die weibliche Altersarmut vor-
programmiert sei.

Stefan Gruhner (CDU) lobte
„das dichte und robuste soziale
Netz“ im Landkreis. Die Ab-
wanderung junger Leute gehe
zurück, die Geburten steigen.
„Unser Problem ist nicht die Ar-
beitslosigkeit sondern fehlende
Fachkräfte.“

Dr. Allam Hanna (CDU) sah
alles noch positiver, lobte „die
niedrigste Arbeitslosigkeit seit
Jahrzehnten“, die Steigerung
der Bruttolöhne und weniger
Bedarfgemeinschaften.

Dr. Dieter Rebelein (Die Lin-
ke) bezeichnete den Sozialber-
icht als „Startlinie“, auch wenn
er nicht aktuell sei. „Es wäre
schön, wenn es eine Demogra-
fiebeauftragte gäbe“, meinte Re-
belein und übersah dabei, dass
es die mit Beate Ranke (CDU)
seit Juli bereits gibt.

Angesichts der demografi-
schen Entwicklung forderte
Martina Voll (SPD) einen
„Masterplan der Daseinsvor-
sorge“. Von fünf vorgeschla-
genen Schlussfolgerungen aus
dem Sozialbericht gab es nur für
einen Punkt eine Mehrheit: Die
Demografiebeauftragte soll be-
ginnend 2013 einmal jährlich
über ihre Arbeit berichten.

Landrat Thomas Fügmann
(CDU) räumte ein, dass die
Wirtschaft über Löhne selbst
entscheide und nicht die Kom-
munalpolitik. Wichtig sei, dass
man Unternehmen immer wie-
der daran erinnere „tarifgerecht
zu zahlen, damit Arbeitnehmer
und ihre Familien vom Lohn
leben können.“ OTZ/dre-

Anzeige
Idee gesucht?
Lesestoff
verschenken!
Jetzt bestellen: 0361 / 227 3333
www.otz.de/aktion

Im Rausch am Steuer

Schleiz. In der Nacht zum Don-
nerstag stoppte die Polizei ge-
gen 2 Uhr einen Pkw-Fahrer in
Schleiz, weil er schon in Kloster
durch betont langsames Fahren
auffiel – ein Pole, der auch in
Deutschland einen festen
Wohnsitz hat, aber sich nicht
erinnert, in welcher Wohnung
der Führerschein gerade liegt.
Ob er nun einen hat oder nicht
– aufgrund von knapp 1,3 Pro-
mille Alkohol am Steuer wur-
den, wie in zwei anderen Fällen
auch, die Autoschlüssel vorerst
einbehalten. OTZ

Zusteller gesucht für die Stadt Schleiz

Schleiz. Die Ostthüringer Zei-
tung sucht für einen lukrativen
Nebendienst sofort zwei
Zusteller in Schleiz. Interessen-
ten melden sich bitte unter Tele-
fon (03663) 4847-0. OTZ